

# DIE NEUE SCHULE

LÄNGST WAR DIE „ALTE SCHULE“ IN DER TALSTRASSE ZU KLEIN GEWORDEN. SEIT 1909 ARBEITETEN VERSCHIEDENE GREMIEN AM ENTWURF EINER NEUEN SCHULE. DIESE WURDE DANN IN EINER BAUZEIT VON NUR ZWEI JAHREN UND ZWEI MONATEN ERRICHTET UND AB 22. 8. 1915 VON DEN SCHÜLERN IN BETRIEB GENOMMEN. IM HAUPTGEBÄUDE BEFANDEN SICH LEHRRÄUME FÜR 32 KLASSEN ZU JE 10–12 SCHÜLERN, IN DEN QUERFLÜGELN DIE WOHN- UND SCHLAFRÄUME FÜR 280 SCHÜLER, AUFGETEILT IN FÜNF WOHNGRUPPEN (SOG. „FAMILIEN“) ZU JE 56 SCHÜLERN (DREI „KNABENFAMILIEN“, ZWEI „MÄDCHENFAMILIEN“).

AUSSERDEM SIND ZU NENNEN: DAS DIREKTORZIMMER, DAS LEHRERZIMMER, EIN „BET- UND FESTSAAL“, EIN „TURNSAAL“, EINE KRANKENABTEILUNG, EINE „ANSTALTSKÜCHE“, EIN GROSSER SPEISESAAL, EIN GROSSER UND EIN KLEINER ZEICHENSAAL, EIN MODELLRAUM, EIN LEHRSAAL FÜR WEIBLICHE HANDARBEITEN, EINE LEHRKOCHKÜCHE, EINE LEHRWASCHKÜCHE, EINE NÄHSTUBE FÜR NÄHUNTERRICHT DER MÄDCHEN, MEHRERE HANDFERTIGKEITSRÄUME FÜR TISCHLER- UND METALLARBEITEN SOWIE FÜR PAPP- UND MODELLIERARBEITEN.

(AUS: FESTGABE ZUR WEIHEFEIER AM 7. SEPTEMBER 1915)

WALTER SYRUTSCHÖCK: KÖNIGL. TAUBSTUMMEN-ANSTALT ZU LEIPZIG. 1915



Kauf des Grundstücks:	1910
Größe des Bauplatzes:	15 224 m <sup>2</sup>
Bauleiter:	Baurat Dipl.-Ing. Erich Schmidt
Bauzeit:	1913–1915
erster Spatenstich:	13. Juni 1913
Gesamtbaukosten:	etwa 2 000 000 Mark
Kapazität:	für maximal 320 Schüler
Größe des Gebäudes:	Länge: 163 m; Tiefe der Querflügel: 42 m; Höhe: 22 m
Anzahl der Etagen:	fünf
	Erdgeschoss = Sockelgeschoss; 1. Etage = EG;
	2. Etage = 1. OG, 3. Etage = 2. OG; 4. Etage = DG



# EINWEIHUNG DER SCHULE AM 7. SEPTEMBER 1915 IN ANWESENHEIT DES SÄCHSISCHEN KÖNIGS FRIEDRICH AUGUST III.

## IM FESTSAAL

„WAREN ZU BEIDEN SEITEN DES REDNERPULTES DIE BÜSTEN DES KÖNIGS UND SEINES AHNHERRN, DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH AUGUST III., DES GRÜNDERS DER ANSTALT, AUFGESTELLT. VON DEN WÄNDEN BLICKTEN DIE BILDER SÄMTLICHER FÜRSTEN DES KÖNIGSHAUSES VON DER ZEIT DER GRÜNDUNG DER ANSTALT BIS ZUR GEGENWART AUF DIE FESTGEMEINDE HERAB, DIE SICH IM SAAL VERSAMMELT HATTE“.

(AUS „BLÄTTER FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG“ 1915. S. 310)

KURFÜRSTLICHE UND KÖNIGLICHE BESUCHE VON ANBEGINN:  
KURFÜRST FRIEDRICH AUGUST III. BESUCHTE DREI JAHRE NACH DER GRÜNDUNG  
DAS INSTITUT 1781 IN BEGLEITUNG DER PRINZEN ANTON UND MAXIMILIAN.

IM JAHRE 1827 KAM KÖNIG ANTON ZU BESUCH.

1838 WAR KÖNIG FRIEDRICH AUGUST II. MIT KÖNIGIN MARIA HIER ZU GAST.

1844 WIEDERHOLTE DER KÖNIG SEINEN BESUCH IN BEGLEITUNG DER  
PRINZEN JOHANN UND ALBERT SOWIE DER PRINZESSIN AMALIE.

1850 WIEDERHOLTE KÖNIGIN MARIA IHREN BESUCH.

1857 WEILTEN KÖNIG JOHANN UND 1881 KÖNIG ALBERT WIEDERUM ALS GÄSTE IN DER ANSTALT.

*Friedrich August III. 7. 9. 15.*

FRIEDRICH AUGUST III.



DR. HEINRICH G. BECK



BEGRÜSSUNG DES KÖNIGS DURCH DEN DIREKTOR  
(RECHTS NEBEN DEM KÖNIG: SÄCHSISCHER KULTUSMINISTER BECK)



DIREKTOR GEORG SCHUMANN UND KÖNIG FRIEDRICH AUGUST III.



# DOKUMENTE ZUM TAG DER ERÖFFNUNGSFEIER

AUS DER FESTREDE VON KULTUSMINISTER DR. BECK:

„SEINE HÖCHSTE WEIHE ERHÄLT DAS GEBÄUDE ABER DURCH DIE HULDVOLLE ANWESENHEIT SEINER MAJESTÄT UNSERES GELIEBTEN KÖNIGS. EURE MAJESTÄT HABEN DURCH DIE PERSÖNLICHE TEILNAHME AN DIESER FEIER NICHT NUR ERNEUT DEM ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWESEN ALLERHÖCHST IHR GNÄDIGES INTERESSE ZUZUWENDEN GERUHT, SONDERN DAMIT ZUGLEICH AUCH EINEN UNSER GETREUES SACHSENVOLK IN ALLEN SEINEN SCHICHTEN HOCH BEGLÜCKENDEN BEWEIS DAFÜR GEGEBEN, WELCH HERVORRAGENDE STELLE IN EURER MAJESTÄT LANDESVÄTERLICHEM HERZEN DIE FÜRSORGE FÜR DIE SCHWACHEN UND HILFSBEDÜRFTIGEN JEDERZEIT EINNIMMT. EURE MAJESTÄT BITTE ICH FÜR DIESEN HOHEN GNADENBEWEIS DEN EHRERBIETIGSTEN DANK ENTGEGENZUNEHMEN.“

AUS: „BLÄTTER FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG“ 1915, S. 312

**Ordnung der Feier zur  
Einweihung  
der Königl. Taubstummen-Anstalt zu Leipzig**  
am 7. September 1915, vormittags 10<sup>1/4</sup> Uhr.

1. Allgemeiner Gesang:  
Bei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte, dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gemüte mit seinem reichen Trost erfüllt dem Gott, der allen Jammer stillt. Gebt unserm Gott die Ehre!  
Der Herr ist noch und nimmer nicht von seinem Volk geschieden: er bleibet ihre Zuversicht, ihr Segen, Heil und Frieden. Mit Mutterhänden leitet er die Seinen stetig hin und her. Gebt unserm Gott die Ehre!
2. Weihegebet des Anstaltsgeistlichen Herrn Archidiaconus Eckardt.
3. Rede Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers D Dr. Beck.
4. Ansprache des Direktors der Anstalt.
5. Gedicht, gesprochen von einem Schüler der Anstalt:  
Mein Christ dem Haus sei ein Gebet zum Vater kreden, und es steht:  
Nimm es, o Herr, in deine Gut, dann steht auch unsre Sache gut!  
Hilf du, o Herr, uns Haus mit ein, dann wird es uns die Ehre sein.  
Wo wir zu braven Menschen werden, selig im Himmel und nützlich auf Erden!  
Und freude deine Segenshand weit über liebe Vaterland.  
Auch unsern König wollst du segnen, sein Leib, sein Schicksal soll ihm begegnen.  
In Dankbarkeit wollen wir geloben, bei dir, du treuer Vater eben:  
Wir wollen brave Menschen werden, selig im Himmel und nützlich auf Erden!
6. Begrüßungen:  
a) Herr Bürgermeister Roth,  
b) Herr Schulrat Wende, Dir. des Königl. Taubstummen-Instituts zu Berlin und Vorsitzender des Bundes deutscher Taubstummenlehrer;  
c) Herr Schuldirektor Schmidt, Leipzig.
7. Allgemeiner Gesang:  
Ich bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ich bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr;  
daß uns hinfert nicht schade des bösen Feindes List. dein Gnad und all' Vermögen in uns reichlich vermehr.  
Ich bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott,  
Zehnkönigheit verleihe, hilf uns auf aller Not.

Nach Schluß der Feier findet eine Führung durch die Räume der Anstalt statt.

PROGRAMM DER EINWEIHUNGSFEIER

*Staatsminister D. Beck 7/IX 15*  
*General der Inf. v. Schmincke 7.9.15*  
*Schulrat R. Voigt*  
*D. Albert Seidel, Mitglied im II. H. d. B.*  
*Konsumgenossenschaft Thorer*  
*L. Schulz, Thorer*  
*H. Kramer, Dir. d. Baudsch.*  
*Dr. Wilhelm F. W.*  
*Maximilian Thiermann.*  
*Dr. Georg Bachmeier, Prof. Rag. Nat.*  
*Ministermann Theodor Eckert sen.*  
*Gefährtenrat Dr. E. Witten*  
*Frau Gustav Müller.*  
*Christian Müller*  
*Herr Müller.*  
*Dektor Locht.*  
*Wirkler M. Kühleing, Leipzig, 7.9.15.*  
*Frau Amalie Elisabeth Friedrich geb. Eichler.*  
*Margarete Fockelmann, Leipzig bei Leipzig.*  
*Margarete Frenkel geb. Lipold.*  
*Luise Frenkel*  
*Margarete Frenkel*

2. SEITE DES „GOLDENEN GÄSTEBUCHES“

U.A. STAATSMINISTER DR. BECK, 7. IX. 15, SCHULRAT R. VOIGT (EHM. DIREKTOR DER SCHULE), OSKAR KRAMER, FIN(ANZ).- U. BAURAT, FRAU AMALIE ELISABETH FRIEDRICH, GEB. EICHLER (URENKELIN V. SAMUEL HEINICKE)



# DOKUMENTE ZUM TAG DER ERÖFFNUNGSFEIER

1734<sup>B</sup>

P l a n

für den Besuch Sr. Majestät des Königs in Leipzig  
am 7. September 1915.

10 Uhr vorm. Ankunft Sr. Majestät auf dem Hauptbahnhof.  
Meldung des stellvertretenden Kommandierenden Generals, des  
Kreishauptmanns, des Bürgermeisters Roth für den beurlaub-  
ten Oberbürgermeister und des Polizeidirektors.

10<sup>05</sup> Abfahrt vom Sächsischen Ausgang an der Wintergartenstraße  
nach der neuen Taubstummenanstalt auf der Carl Siegmundstr.  
-Weg: Georgiring, Augustusplatz, Grimaldischer Steinweg,  
Johannisplatz, Hospitalstraße, Reitschneisestraße,  
Eichlerstraße, Carl Siegmundstraße.-

10<sup>15</sup> Ankunft.  
Empfang am Eingang durch Anstaltsdirektor Schumann und  
Bauleiter, Baurat Schmidt.

10<sup>30</sup> - 11<sup>45</sup> Feier der Einweihung der Königlichen Taubstummenanstalt.  
Runfäng durch das Gebäude.

11<sup>50</sup> Abfahrt nach der Wohnung des Kreishauptmanns, Roßplatz 11.  
-Weg: Carl Siegmundstraße, Windmühlenweg, Bayrischer  
Platz, Windmühlenstraße, Kurprinzstraße, Roßplatz.-

12<sup>10</sup> - 1<sup>35</sup> Frühstück.  
Abfahrt nach dem Hauptbahnhof. (Vorfahrt: Sächsische Seite  
nach der Wintergartenstraße)  
-Weg: Roßplatz, Augustusplatz und Georgiring.-

1<sup>40</sup> Abmeldung der oben genannten Herren.

1<sup>55</sup> Abreise nach Dresden.

-----

29

*Einladung*  
zu der  
in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs  
stattfindenden  
*Einweihung der Königl. Taubstummen-Anstalt*  
zu Leipzig, Carl-Siegmund-Str. Nr. 2  
Dienstag, den 7. Sept. 1915, vorm. 10<sup>15</sup> Uhr.

Ohne diese Einladung kein Zutritt.  
Es wird gebeten, bereits um 10 Uhr im Festsaal Platz zu nehmen!

Die  
Anwesenheit  
des Königl. Taubstummenanstalt  
zu  
Leipzig.

Die Anwesenheit des Königl. Taubstummenanstalt  
spricht sich in einem verbindlichen  
und erhabenen Grade für die  
uns gastlich zu empfangen  
Ladung aus. Nachdrücklich  
wird in demselben Be-  
trage höflich.

Die Bitte, wir in einem  
einer Anwesenheit in der  
sowie, falls in Leipzig  
sich im Taubstummenanstalt

ankommen, und bitte ich denselben,  
für mich nach Leipzig am 7. September  
in demselben Platz zu gehen  
zu wollen, ohne in einem  
oder Anwesenheit.

Mein Glück und Segen wünsche  
für den Erfolg und für die  
in der Taubstummenanstalt

Königliche Anstalt  
zu Leipzig  
den 7. Sept. 1915. geb. Eichler



# DIE BRÜDER SCHUMANN

DIREKTOR **GEORG WILHELM SCHUMANN** (1861–1924) STAMMTE AUS GREIFENHAIN B. FROHBURG. NACH ABGESCHLOSSENEM STUDIUM AM LEHRERSEMINAR GRIMMA (1880) WURDE ER NOCH IM SELBEN JAHR ALS LEHRER IN DER TAUBSTUMMENANSTALT ZU LEIPZIG ANGESTELLT. AM 1. SEPTEMBER 1909 ÜBERNAHM ER ALS DIREKTOR DIE LEITUNG DER ANSTALT. 1909 GAB ER ZUSAMMEN MIT SEINEM JÜNGEREN BRUDER PAUL SCHUMANN DAS BUCH „SAMUEL HEINICKES GESAMMELTE SCHRIFTEN“ HERAUS. ER PLANTE UND LEITETE DEN NEUBAU DER SCHULE UND ERWARB SICH DAMIT HOHE VERDIENSTE. AM 1. APRIL 1924 WURDE ER IN DEN RUHESTAND VERSETZT.



SEIN BRUDER, DR. **WILHELM PAUL SCHUMANN** (1870–1943), OBERLEHRER AN DER SCHULE UND PASSIONIERTER HEINICKE-FORSCHER, WIDMETE SICH VOR ALLEM DEM DER TAUBSTUMMENBILDUNG, WAS IN DEM UMFASSENDEN, BIS HEUTE GÜLTIGEN WERK „GESCHICHTE DES TAUBSTUMMENWESENS“ GIPFELTE.

AUSSERDEM WAR ER MITAUTOR AM „HANDBUCH DES TAUBSTUMMENWESENS.“ VON 1924 BIS 1943 LEITETE ER DAS „DEUTSCHE MUSEUM FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG“, DIE HEUTIGE „BIBLIOTHEK HÖR- UND SPRACHGESCHÄDIGTENWESEN LEIPZIG“.



GEORG SCHUMANN. UM 1915.  
SCHERENSCHNITT VON  
MAX HESSLER

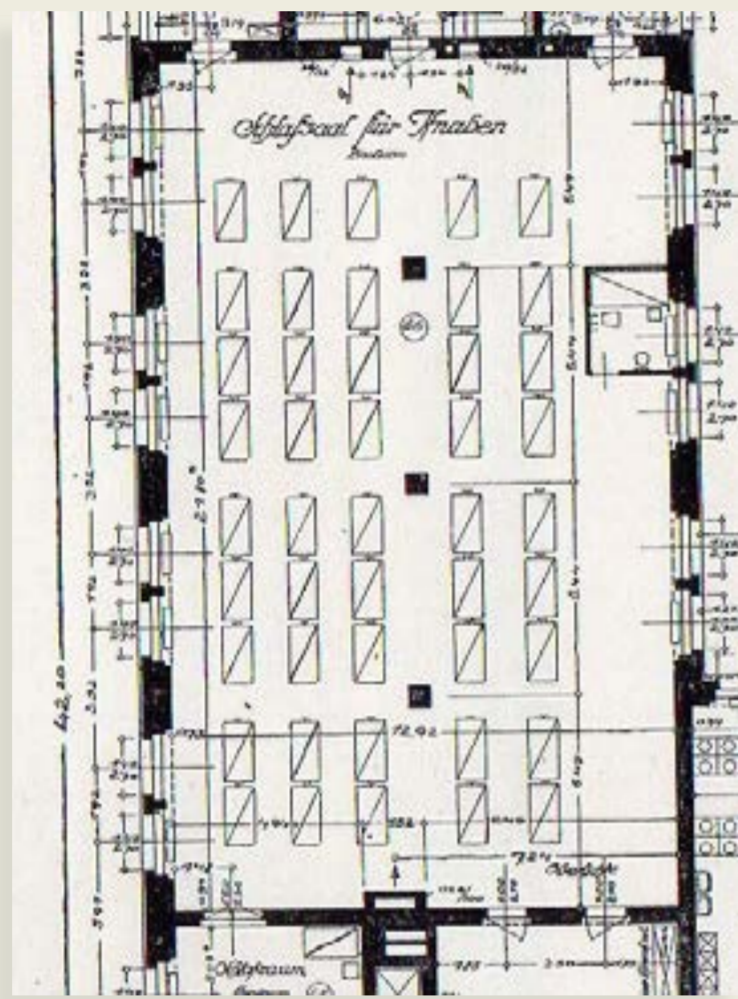


ERWIN SPINDLER: ANSICHT VON GREIFENHAIN. 1917,

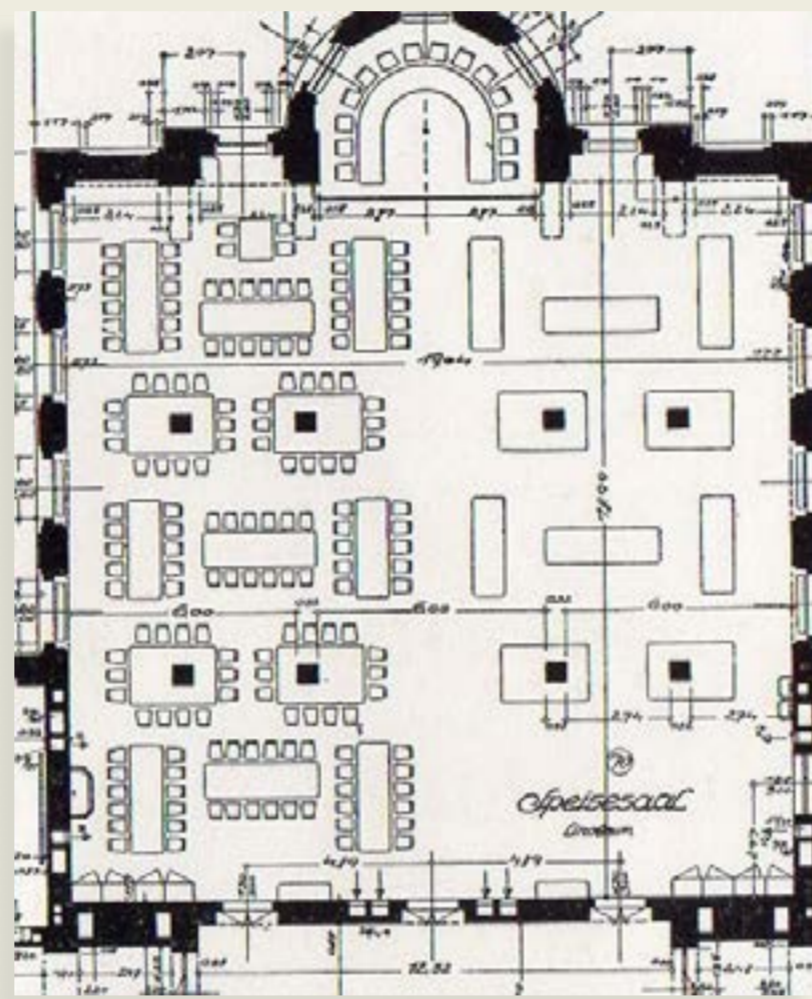
AQUARELL. PRIVATBESITZ



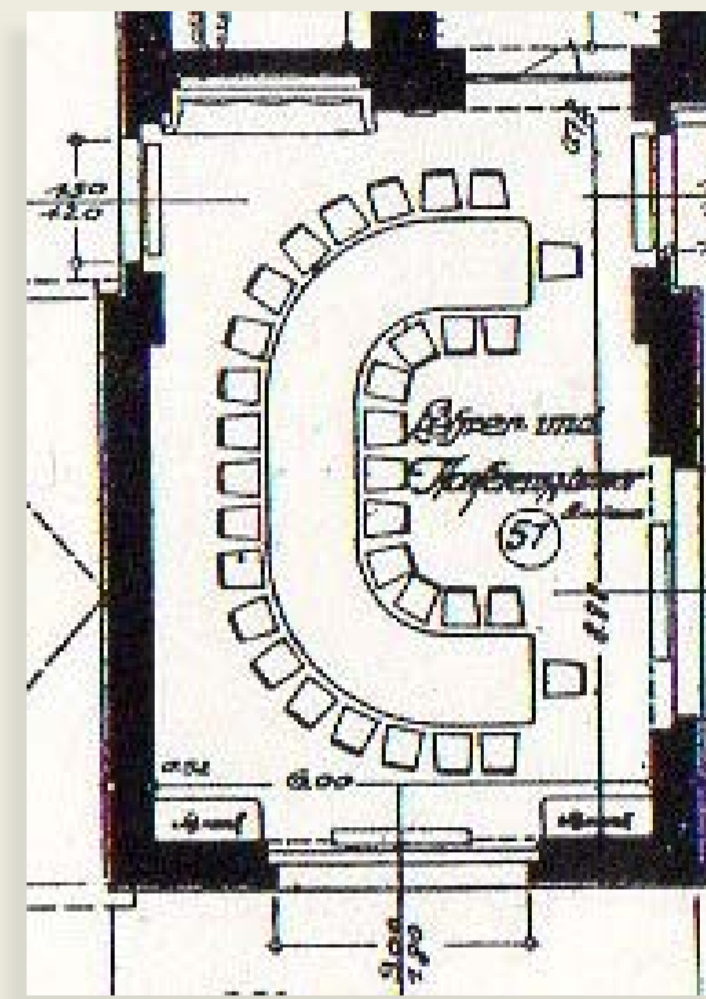
# DIE BAUPLÄNE



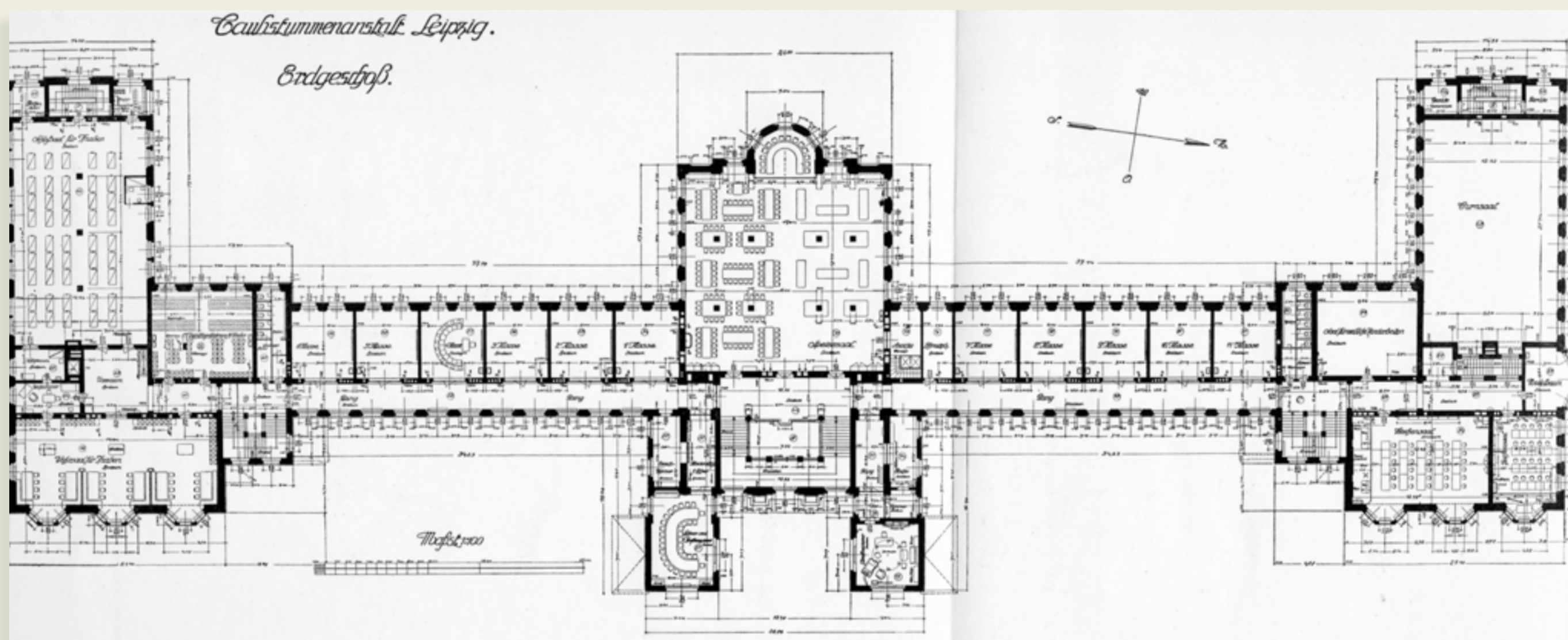
SCHLAFSAAL FÜR KNABEN (45 PERS.)



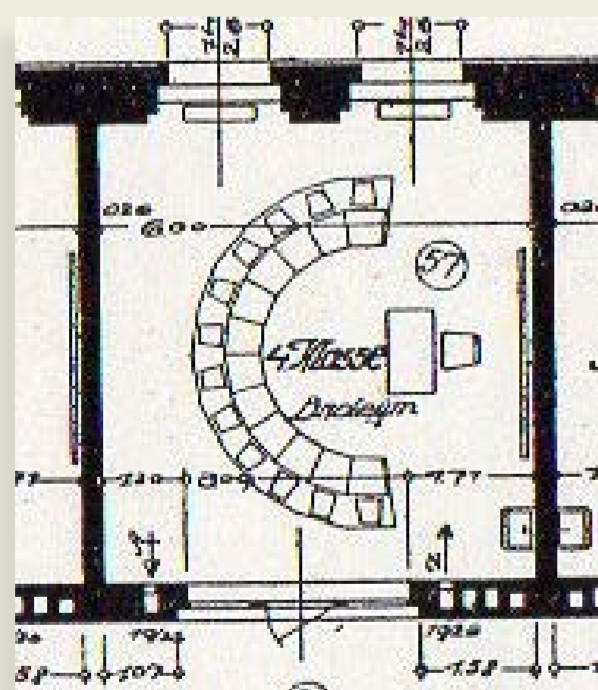
SPEISESAAL (128 PERSONEN)



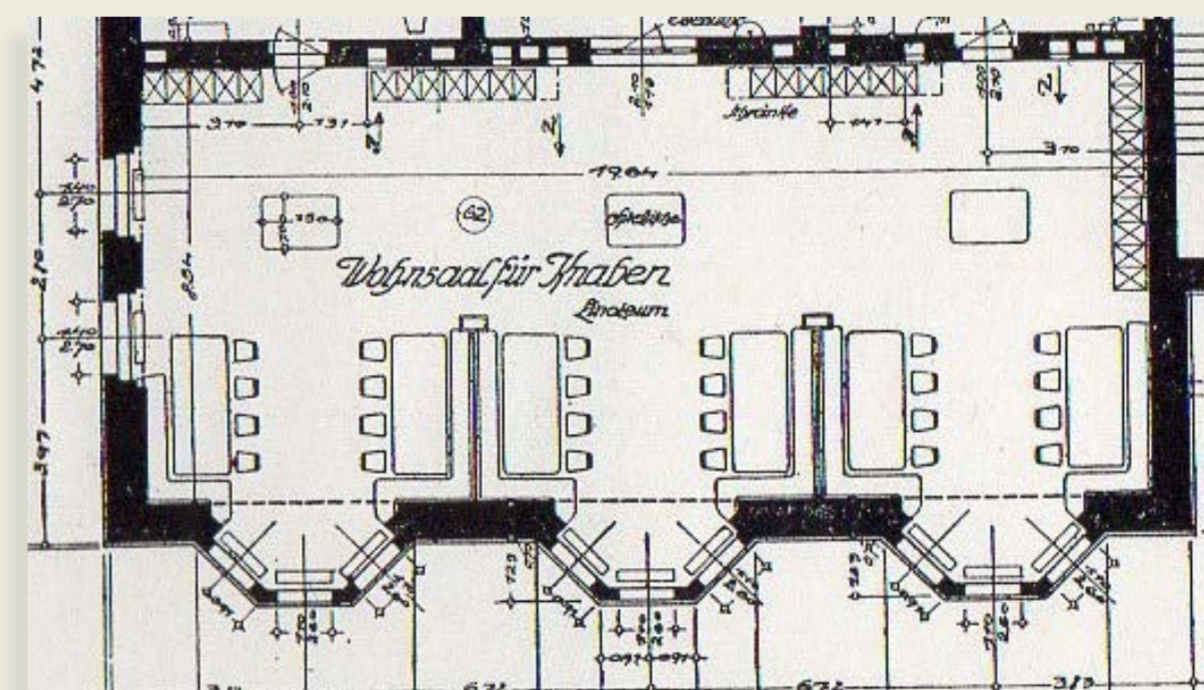
LEHRERZIMMER (32 PERSONEN)



1. ETAGE (= ERDGESCHOSS)



KLASSENZIMMER  
(12 SCHÜLER)



WOHNSAAL FÜR  
KNABEN  
(24 PERSONEN)



## DER HAUPTINGANG



ÜBER DEM HAUPTINGANG BEFINDEN SICH ZWEI MÄCHTIGE FIGURENGRUPPEN, GESCHAFFEN VON DEM DRESDNER BILDHAUER AUGUST STROHRIGL. SIE HABEN EINE HÖHE VON JEWEILS ZWEI METERN.

DIE LINKE DER BEIDEN SITZENDEN FIGUREN, DIE „SCHÜTZENDE LIEBE“, ZEIGT EINE LIEBEVOLL SORGENDE MUTTER MIT IHREM KIND AUF DEM ARM. DIE RECHTE FIGUR, DIE „ERZIEHERISCHE FÜRSORGE“, STELLT EINEN VATER DAR, DER SEINEM KIND VERTRAUENSVOLL IN DIE AUGEN SCHAUT, MIT IHM KOMMUNIZIERT.



DIREKT ÜBER DER EINGANGSTÜR BEFINDET SICH EIN STEINERNES RUNDRELIEF MIT PELIKAN UND SEINEN JUNGEN. NACH EINER SAGE AUS DEM 2. NACHCHRISTLICHEN



JAHRHUNDERT IST ES EINE PELIKANMUTTER, DIE MIT IHREM HERZBLUT IHRE HUNGERNDEN JUNGEN ERNÄHRT. DIES IST EIN ALTES SINNBILD FÜR AUFOPFERNDE LIEBE.



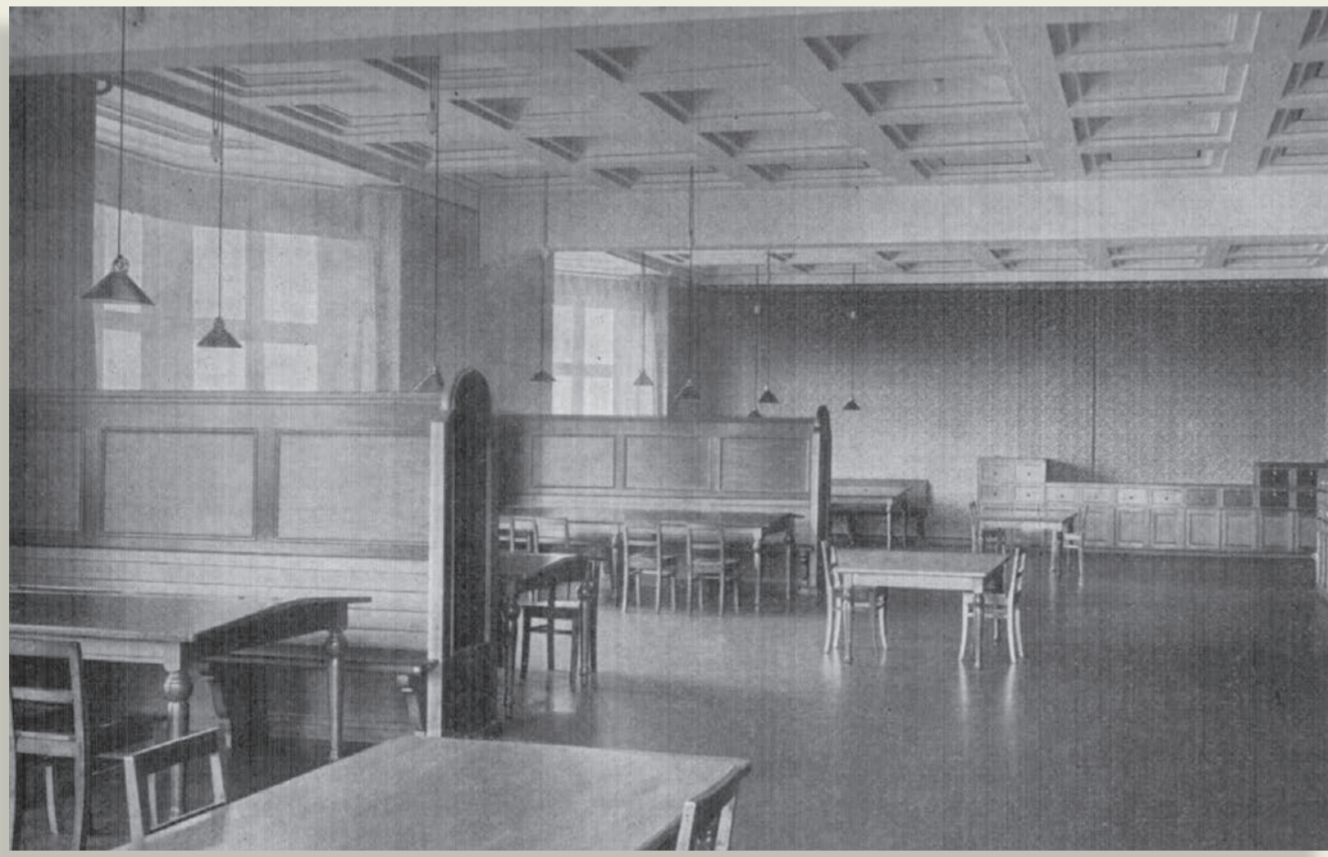
# RÄUMLICHKEITEN



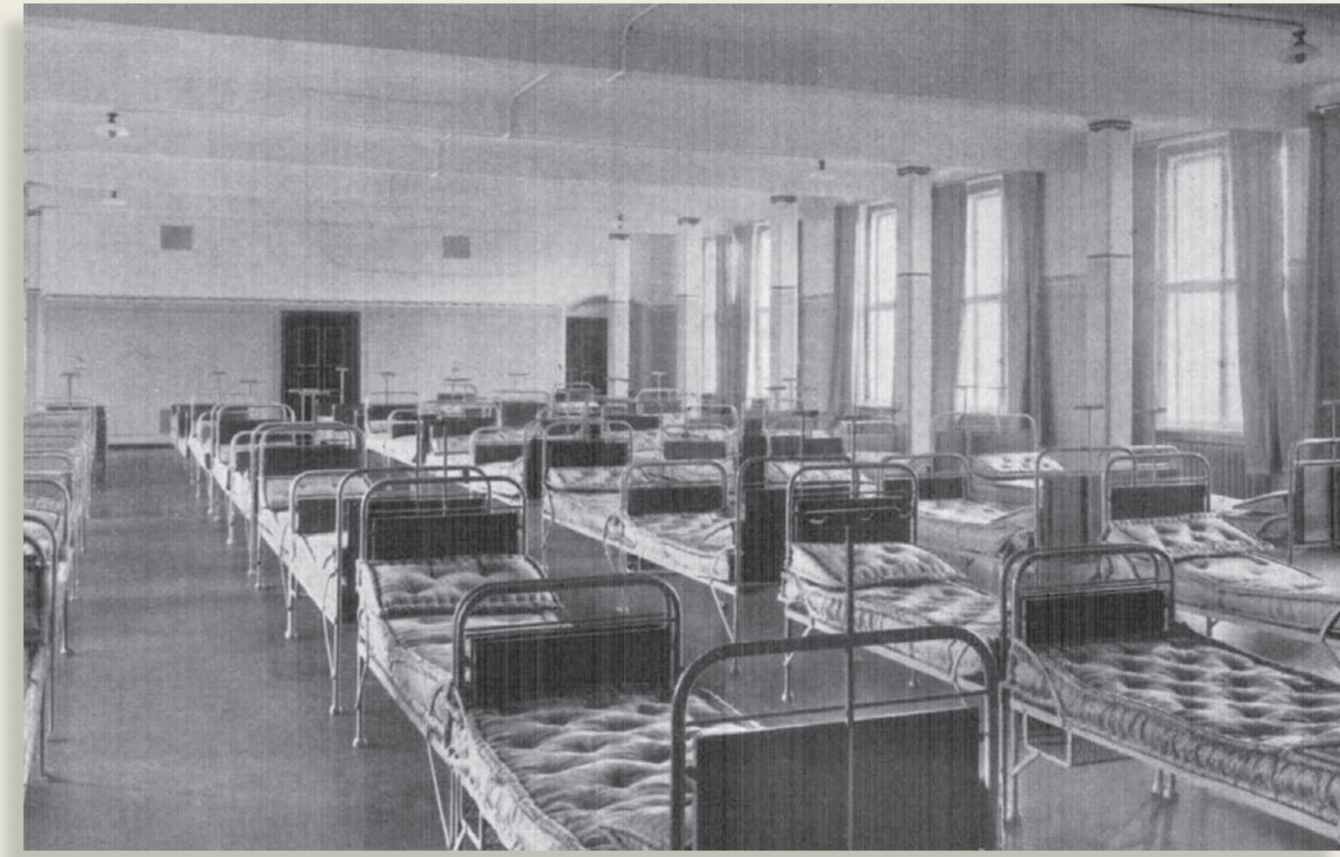
DIREKTORZIMMER



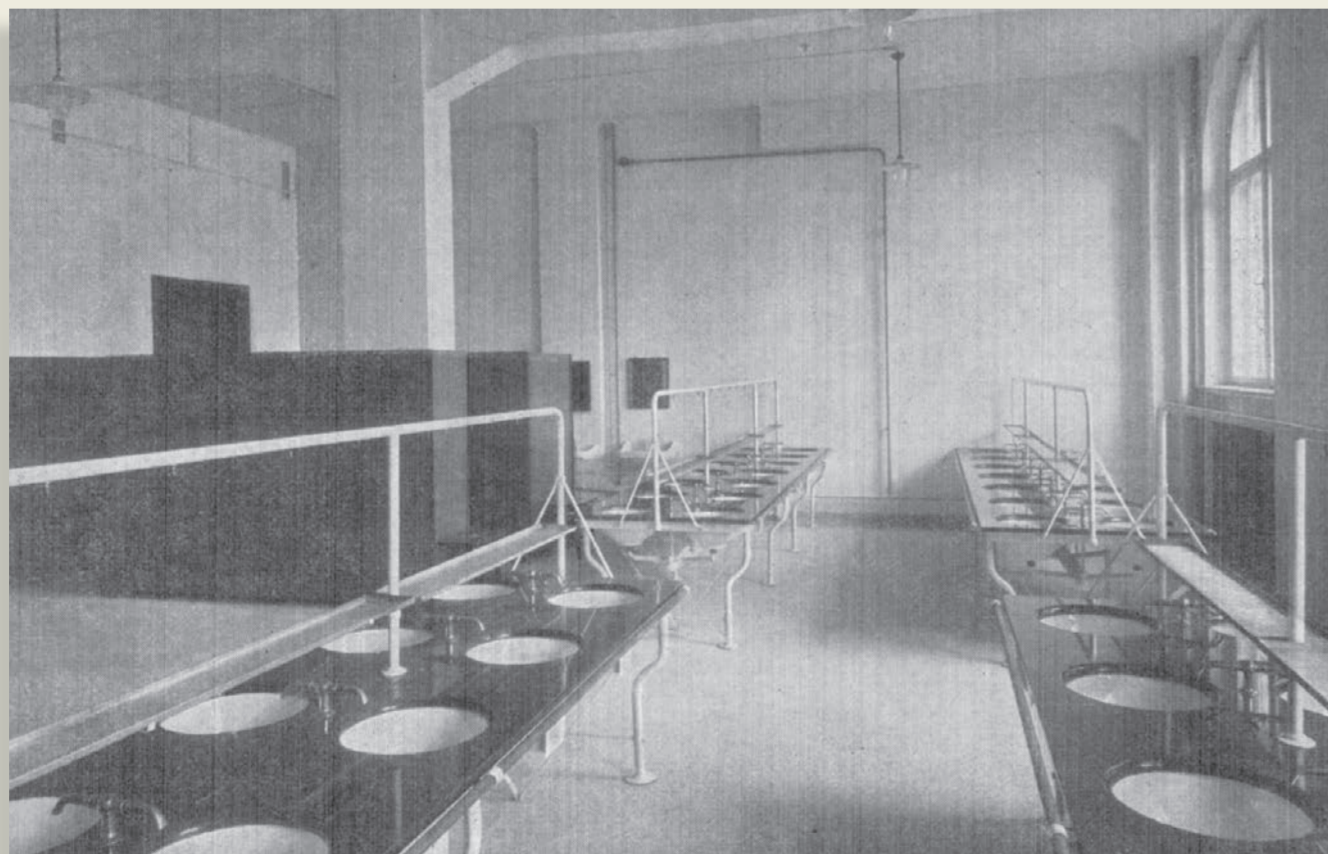
UNTERRICHTSZIMMER



WOHNSAAL



SCHLAFSAAL



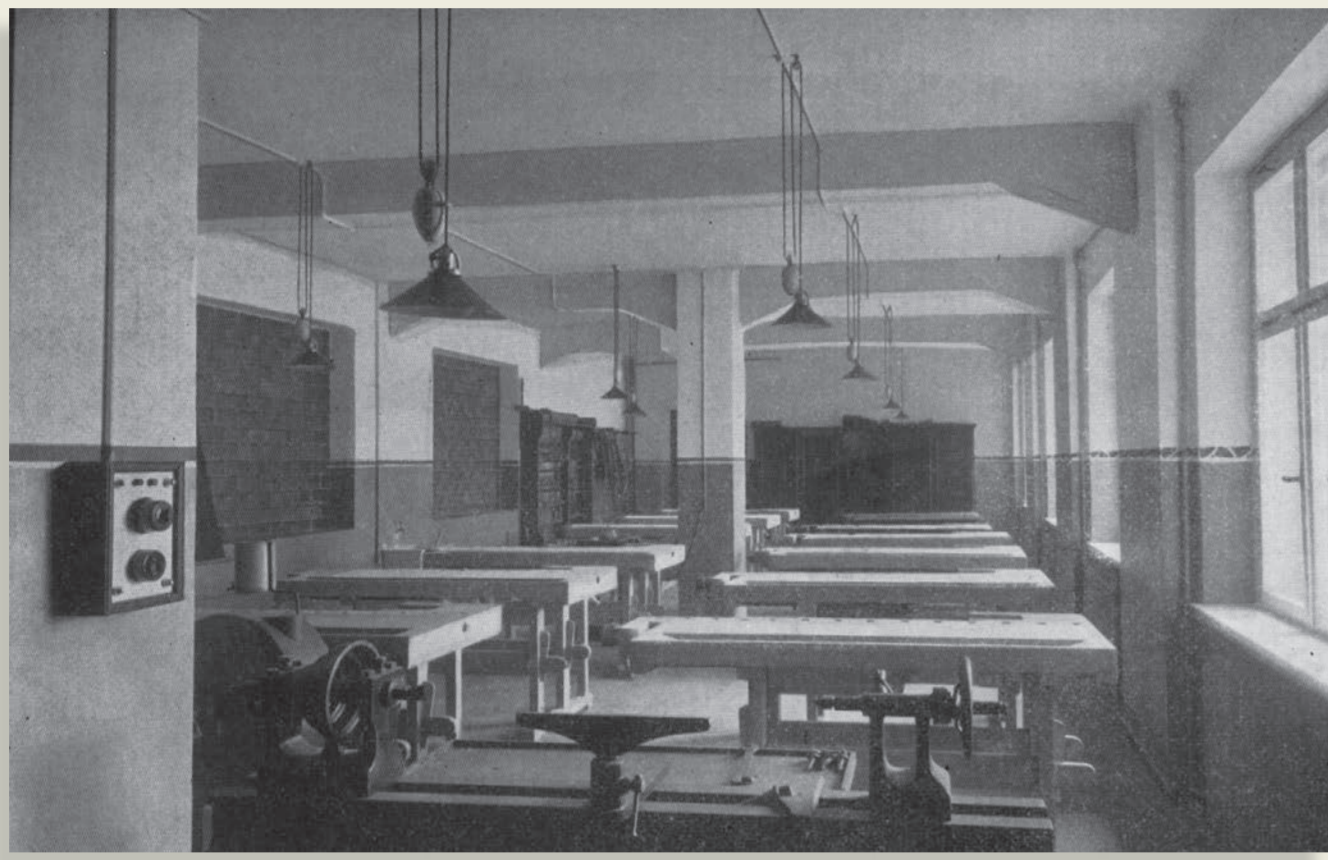
WASCHSAAL



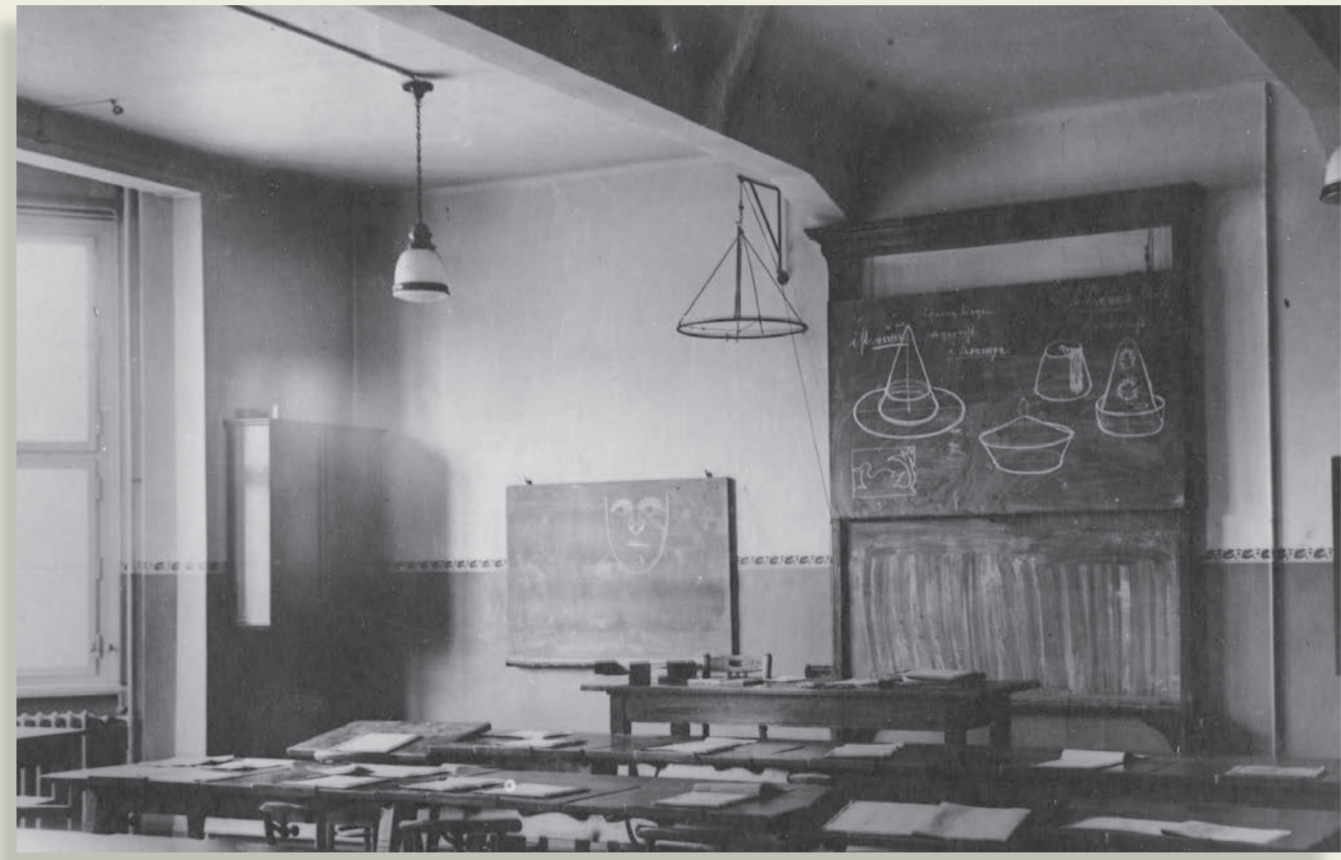
SPEISESAAL



# RÄUMLICHKEITEN



HANDFERTIGUNGSRAUM (WERKRAUM)



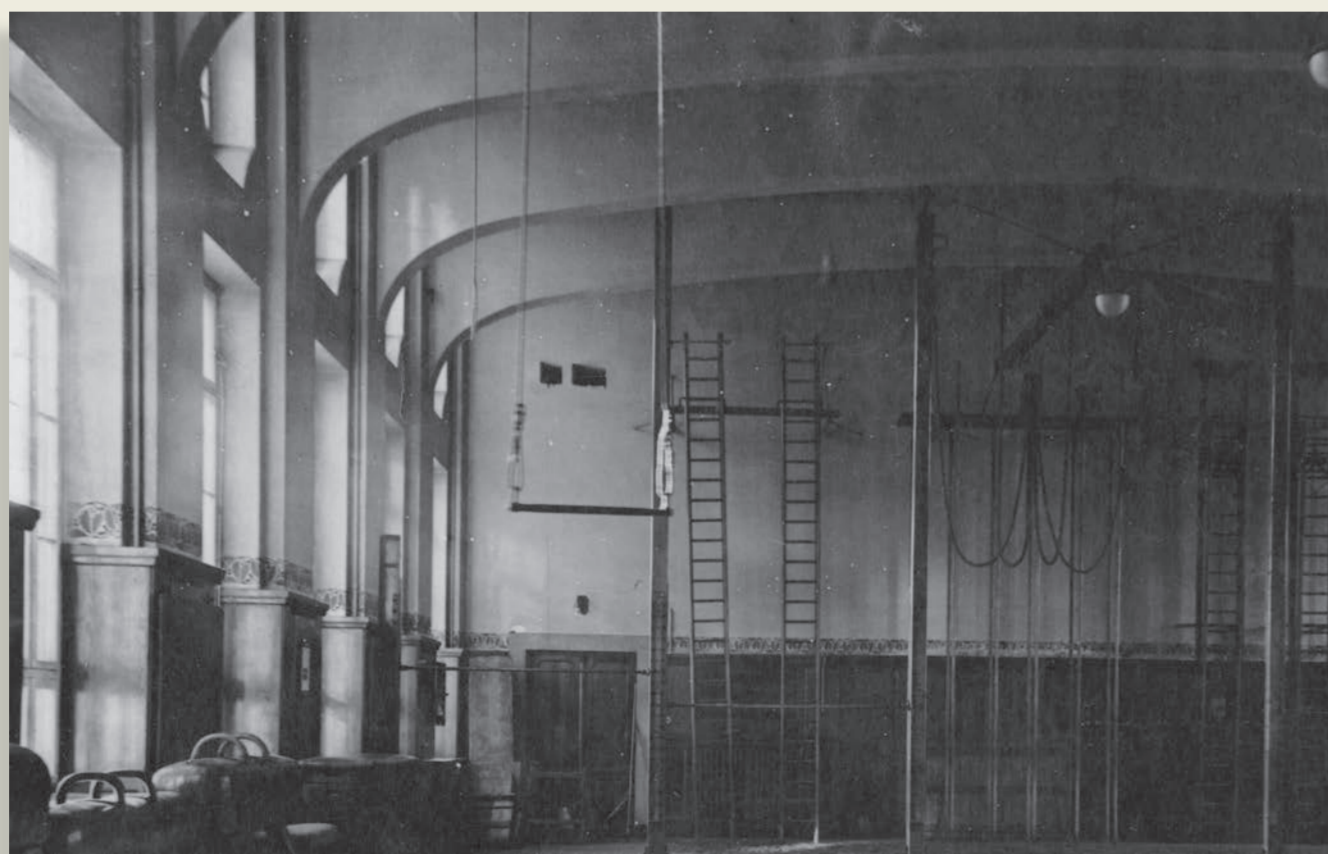
ZEICHENSAAL



SCHUHPUTZRAUM



KORRIDOR



TURNSAAL



ANSTALTSKÜCHE



# DER FESTSAAL

DER BET- UND FESTSAAL ERHIELT EINE DECKE IN FORM EINES TONNENGEWÖLBES. ES SOLLTE EIN FESTLICHER VERSAMMLUNGSRAUM SEIN UND ZUGLEICH AUCH EIN SAKRALER RAUM FÜR GOTTESDIENSTE – WIE ES IN DIESER ZEIT IN FAST ALLEN GEHÖRLOSENSCHULEN ÜBLICH WAR – UND FÜR ANDERE RELIGIÖSE FEIERN. ANSTELLE DES NICHT VERWIRKLICHTEN WANDBILDES ZU DEM SPRUCH „KOMMET HER ZU MIR ALLE...“ MALTE DER GEHÖRLOSE KÜNSTLER ERWIN SPINDLER ALS „ALTARBILD“ EINE ETWA 1,50 M HOHE DARSTELLUNG DER „HEILUNG DES TAUBSTUMMEN“ NACH GUSTAV SCHÖNLEBER. EINEN KLEINEN, OVALEN FARBENTWURF STIFTETE DIE WITWE DES KÜNSTLERS NACH SEINEM TOD IM JAHR 1926 DER SCHULE.



FESTSAAL  
NACH  
EINEM  
AQUARELL  
EINES  
UNBEKANNTEN  
KÜNSTLERS



ERWIN  
SPINDLER:  
HEILUNG  
DES  
TAUBSTUMMEN.  
UM 1915. ÖL



FOTOMONTAGE (BILD FRÜHERES TONNENGEWÖLBE) IM HEUTIGEM FESTSAAL



# ACHT MÄRCHENFIGUREN

DER MITTELBAU DER SCHULE ZUR STRASSESEITE IST IN HÖHE DER ERSTEN ETAGE LINKS UND RECHTS VOM HAUPTINGANG MIT JEWEILS VIER MÄRCHENFIGUREN UND ZWEI VASEN GESCHMÜCKT, DEREN PLASTIKEN VOM LEIPZIGER BILDHAUER HANS ZEISSIG (1863–1944) ANGEFERTIGT WURDEN.

DIE KLEINEN KUNSTWERKE SIND IN DEN HALBRUNDEN NISCHEN DES MAUERWERKES IN IHRER PLASTIZITÄT GUT ERKENNBAR.



DER SCHWEINEHIRT



DER GESTIEFELTE KATER



SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE



TISCHLEIN DECK DICH



DORNRÖSCHEN



DIE GÄNSEMAGD



ROTKÄPPCHEN



DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



# DREIZEHN GEMÄLDE FÜR DIE NEUE SCHULE

FÜR DIE KÜNSTLERISCHE AUSSCHMÜCKUNG DES SCHULHAUSES MALTEN DIE BEIDEN GEHÖRLOSEN KÜNSTLER ERWIN SPINDLER (1860–1926) UND WALTER SYRUTSCHÖCK (1863–1938) INSGESAMT 13 GROSSE ÖLGEMÄLDE.

W. SYRUTSCHÖCK SCHUF ZUNÄCHST VIER DIREKTORENBILDNISSE, VON DENEN NUR NOCH DAS BILD DES SCHULGRÜNDERS ERHALTEN GEBLIEBEN IST. AUSSERDEM MALTE ER DAS NEU ERBAUTE SCHULGEBÄUDE (IN DER DAMALIGEN FASSADENFARBE OCKERGELB) SOWIE „SAMUEL HEINICKES ANKUNFT IN LEIPZIG“ UND „DIE FLUCHT DES INSTITUTS VOR DEN NAPOLEONISCHEN TRUPPEN“. FÜR DIESE ARBEITEN WURDE IHM ALS KÖNIGLICHE AUSZEICHNUNG DAS „RITTERKREUZ 2. KLASSE VOM ALBRECHTSORDEN“ VERLIEHEN.

ERWIN SPINDLER SCHUF SECHS LANDSCHAFTSGEMÄLDE, WELCHE DIE GEBURTSORTE DER ERSTEN SECHS DIREKTOREN DER SCHULE ZEIGEN. ZUGLEICH SYMBOLISIEREN SIE DIE VIER JAHRESZEITEN SOWIE DEN MORGEN UND DEN ABEND. SIE ENTSTANDEN IM ZEITRAUM ZWISCHEN 1916 UND 1919. ALS ANERKENNUNG EHRTE IHN DAS KULTUSMINISTERIUM IN DRESDEN MIT EINEM BETRAG VON 1000 MARK.



ERWIN SPINDLER: NAUTSCHÜTZ (DER FRÜHLING). UM 1916. ÖL.



ERWIN SPINDLER: GREIFENHAIN (DER SOMMER). UM 1917. ÖL.



WALTER SYRUTSCHÖCK: ANKUNFT SAMUEL HEINICKES AM 13. APRIL 1778 IN LEIPZIG. 1915. ÖL.



ERWIN SPINDLER: STÖRMTAL (DER HERBST). UM 1918. ÖL.



ERWIN SPINDLER: KÖRLITZ (DER WINTER). UM 1916. ÖL.



WALTER SYRUTSCHÖCK: FLUCHT DES INSTITUTS VOR DEN NAPOLEONISCHEN TRUPPEN. 1915. ÖL.



ERWIN SPINDLER: HAMBURGER HAFEN (DER MORGEN). UM 1919. ÖL.



ERWIN SPINDLER: WALDHEIM (DER ABEND). UM 1919. ÖL.

„Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat beschlossen, Ihnen in Anerkennung der hochherzigen, gemeinnützigen Gesinnung, die Sie durch Stiftung einer Folge von 6 großen, wertvollen, die Geburtsstätten von Leitern und Leiterinnen der Taubstumm-Anstalt Leipzig darstellenden Ölgemälden – von denen drei bereits fertig gestellt und abgeliefert wurden – bekundet haben, eine Ehrengabe von 1000 Mark zu gewähren und nimmt gern Gelegenheit, Ihnen für die wertvollen, der Taubstumm-Anstalt Leipzig zur Zierde, ihren Zöglingen zur Freude und Aufmunterung reichenden Geschenk seinen besonderen Dank auszusprechen. Dr. Beck. Ministerium d. Kultus u. öffentl. Unterrichts.“

In: Deutsche Taubst.Nachrichten, 1918, S. 53



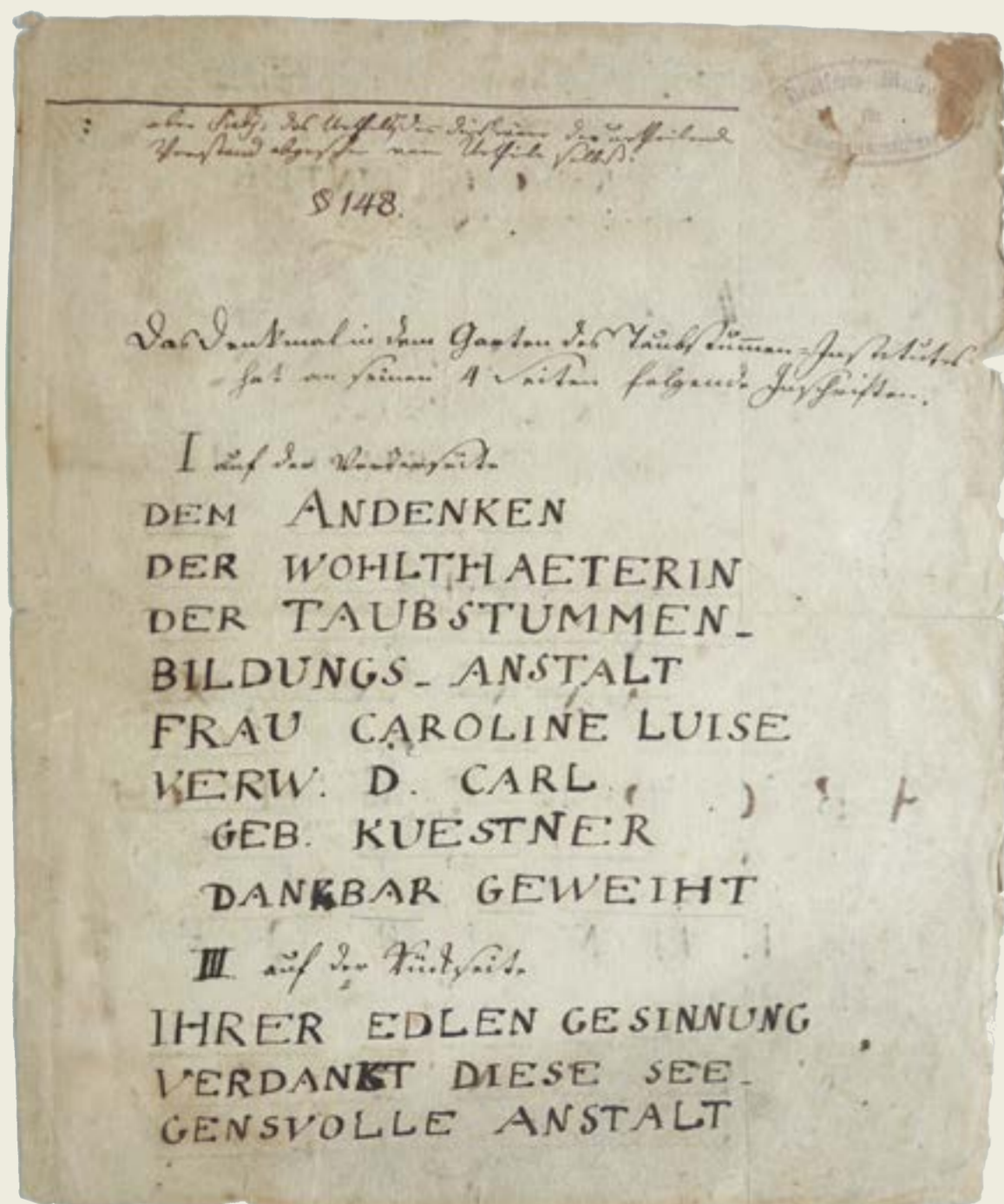
# DAS DENKMAL AN DER SCHULE

IM JAHR 1816 SPENDETE EINE GROSSHERZIGE, REICHE BANKIERSWITWE AUS LEIPZIG ZUM BESTEN DES TAUBSTUMMENINSTITUTS 40 000 TALER. SIE HIESS LUISE CARL, GEB. KÜSTNER. IHR WURDE SCHON 1824 DAS DENKMAL GESETZT.



LUISE CARL, SCHERENSCHNITT

DER DAMALIGE DIREKTOR CARL GOTTLÖB REICH (1782–1852) ENTWARF DEN TEXT FÜR DIE VIER SEITEN. ZUERST STAND DAS DENKMAL AUF DEM GELÄNDE DES INSTITUTS IN DER KLITZSCHERGASSE (HEUTE NÄHE NEUES RATHAUS), WELCHES VON DER HÄLFTE DES GELDES ERWORBEN WERDEN KONNTE. AB 1840 SIEHT MAN ES AUF EINEM BILD DES TAUBSTUMMENINSTITUTS IN DER HEUTIGEN LIEBIGSTRASSE. NACH 1880 STAND ES DANN AUF DEM SCHULGELÄNDE IN DER TALSTRASSE. VON DORT AUS WURDE ES 1915 AUF DAS GRUNDSTÜCK UNSERER HEUTIGEN SCHULE VERRÜCKT. SO EHREN DAS LEHRERKOLLEGIUM, DIE SCHÜLER UND DIE ELTERN BIS HEUTE DIESE WOHLTÄTIGE UND ANGESEHENE BÜRGERIN DER STADT LEIPZIG.



ENTWURF VON C.G. REICH



DENKMAL FÜR LUISE CARL. SEIT 1824

Eine Neuigkeit! Eine reiche, alte, kränkliche Dame hat das Taubstummen-Institut in ihrem Testament bedacht.  
(Amalie Reich)



# EIN WANDGEMÄLDE IM FESTSAAL

ALS NACHTRÄGLICHES GESCHENK ZUM 150. JUBILÄUM DER SCHULE (1928) ERHIELT SIE AUS STAATLICHEN MITTELN EIN GROSSES GEMÄLDE FÜR DEN FESTSAAL. ES WURDE EIN WETTBEWERB UNTER SÄCHSISCHEN KÜNSTLERN AUSGESCHRIEBEN, DEN DER DRESDNER WILHELM LACHNIT GEWANN.

ER BEGANN SEINE ARBEIT IM ZEITIGEN FRÜHJAHR 1929 UND BEENDETE SIE IM DEZEMBER DESSELBEN JAHRES. AM 4. DEZEMBER 1943 WURDE DAS WANDBILD BEI EINEM BOMBENANGRIFF SEHR STARK BESCHÄDIGT UND NACH SIEBEN JAHREN (UNTER FREIEM HIMMEL) BEIM WIEDERAUFBAU DES ZERSTÖRTEN SCHULTEILS VÖLLIG ENTFERNT.

ZUM INHALT DES BILDES: „ALLEGORIE DES MENSCHLICHEN LEBENS, EINE STARK SYMBOLHAFTE DARSTELLUNG SCHAFFENDER MENSCHEN, DIE IN HARMONISCHER EINHEIT MITEINANDER UND IN NATUR UND LANDSCHAFT LEBEN UND ARBEITEN.“

(AUS: „REFUGIUM UND MELANCHOLIE: WILHELM LACHNIT. MALEREI“, HRSG. V. SIGRID WALTHER UND GISBERT PORSTMANN, DRESDEN 2012)



WILHELM LACHNIT: AUFBAU. 1929. WANDBILD IM FESTSAAL DER TAUBSTUMMEN-ANSTALT ZU LEIPZIG

Künstler:	Wilhelm Lachnit (12.11.1899 Gittersee b. Dresden–14.11.1962 Dresden)
Bildtitel:	„Aufbau“
Entstehungsjahr:	1929
Maße:	6,25 × 12,50 m
Einweihung:	2. Februar 1930



# DIE ZERSTÖRTE SCHULE

OBWOHL DAS SCHUL-  
GEBÄUDE WÄHREND DES  
2. WELTKRIEGES SEIT  
JULI 1941 ALS  
LAZARETT GENUTZT  
WURDE UND AUCH MIT  
ROTEN KREUZEN AUF  
DEM DACH ALS SOLCHES  
DEKLARIERT WAR,  
WURDE ES IM BOMBEN-  
HAGEL AUF DIE STADT  
LEIPZIG AM  
4. DEZEMBER 1943  
SCHWER ZERSTÖRT.



DIE GESAMTE OBERE  
ETAGE MIT DEN LEHRER-  
WOHNUNGEN UND DEM DEUTSCHEN MUSEUM FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG WAR  
AUSGEBRANNT UND NAHEZU DER GESAMTE BESTAND DER UMFANGREICHEN  
BIBLIOTHEK EIN OPFER DER FLAMMEN.

NUR ETWA 350 DER WERTVOLLSTEN BÜCHER WAREN AUSGELAGERT UND BILDETEN  
NACH KRIEGSENDE DEN GRUNDSTOCK FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER

SPEZIALBIBLIOTHEK.



ÜBER DEM FESTSAAL IM  
MITTELBAU DES SCHUL-  
GEBÄUDES SAH MAN DEN  
FREIEN HIMMEL.

AUCH DEN NORDFLÜGEL  
HATTE EINE SPRENG-  
BOMBE GETROFFEN,  
SO DASS INTERNATS-  
RÄUME, DIE KRANKEN-  
ABTEILUNG UND DIE  
TURNHALLE NICHT  
MEHR GENUTZT WERDEN  
KONNTEN.



# DER WIEDERAUFBAU

NACH DEM ENDE DES 2. WELTKRIEGES NUTZTEN DIE AMERIKANISCHEN BESATZUNGSTRUPPEN DAS SCHULGEBÄUDE NOCH EIN PAAR WOCHEN ALS LAZARETT.

NACH IHREM ABZUG AUS LEIPZIG AM 6. JUNI 1945 KONNTEN DIE AUFRÄUMUNGSARBEITEN BEGINNEN. ZUERST KEHRTEN DIE LEHRERINNEN UND LEHRER AN IHRE ARBEITSSTELLE ZURÜCK UND RÄUMTEN ASCHE, SCHUTT UND TRÜMMER WEG. DÄCHER, WÄNDE, FENSTER UND TÜREN WURDEN ZUNÄCHST BEHELFSMÄSSIG INSTAND GESETZT UND DER UNTERRICHT KONNTE NACH RÜCKKEHR DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEN EVAKUIERUNGSLAGERN BEREITS ANFANG AUGUST 1945 WIEDER AUFGENOMMEN WERDEN. AUCH DAS INTERNAT WURDE AM 23. AUGUST 1945 WIEDER ERÖFFNET.

IN ALLEN ANDEREN SCHULEN DER STADT BEGANN DER REGULÄRE UNTERRICHT ERST AM 1. OKTOBER.

DURCH DEN UNERMÜDLICHEN EINSATZ ALLER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER WUCHS DIE ZAHL DER BENUTZBAREN RÄUME STÄNDIG.

